

# BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT

mitteilungen berichte termine

juni bis november 09



Volker Schlöndorff will Leo Tolstois Stück: „Und ein Licht leuchtet in der Finsternis“ in Schloss Neuhausen bei Berlin und auf Tolstois Landsitz Jasnaja Poljana aufführen. Auf dem Foto der Wirtschaftshof von Jasnaja Poljana.

**Jour Fixe jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Unions-Bräu, Einsteinstr. 42, am Max-Weber-Platz (U4/U5), Eintritt frei, Gäste willkommen**

Jour fixe Juni	Iris Trübswetter, aktuelle Videokunst in Zentralasien	24.06.2009, 19 Uhr
Juli	Eröffnung der Ausstellung ORBIT EDGES von Vadim Fishkin im Kunstverein Rosenheim	18.07.2009, 16 Uhr
August	Ferien	
Jour fixe September	Dr. Hanns W. Hey, Freude in Uzhgorod, Dankbarkeit und Frust in Kirgistan	30.09.2009, 19 Uhr
Jour fixe Oktober	Dr. Otfried Kotzian, Deutsche Minderheiten im Osten heute	28.10.2009., 19 Uhr
Jour fixe November	Gero Fedtke, Women in Europe for a Common Future	25.11.2009, 19 Uhr

## **Jour fixe am Mittwoch, 24.Juni, 19 Uhr Iris Trübswetter, aktuelle Videokunst in Zentralasien**

Es geht um zeitgenössische Kunst aus Zentralasien, denn dort tut sich erstaunlich viel und Interessantes nach dem Ende der Sowjetherrschaft. Iris Trübswetter ist eine Spezialistin auf dem Gebiet; erst im letzten Jahr hat sie im Kunstverein Rosenheim eine faszinierende Ausstellung mit Erbol Meldibekov und Nurbol Oris aus Almaty kuratiert, und für das nächste Jahr plant sie einen Künftleraustausch mit Bischkek (Kirgistan).

Neue Medien spielen eine große Rolle in der aktuellen Kunstszene in Zentralasien. Fotografie und Video sind ein Weg, rasch und ohne große finanzielle Förderung den Anschluss an die Weltspitze zu erreichen. Überraschte der zentralasiatische Beitrag auf der Biennale in Venedig vor 4 Jahren mit einer Vielzahl eindrucksvoller Videos, die entweder als eigenständige Kunstwerke entstanden waren oder als Dokumentationen von Performances oder Workshops, so setzt sich dieser Trend unvermindert fort.

Bemerkenswert ist, dass die jungen Künstler elegant mit der Globalisierung der Kunst spielen, indem sie Traditionen oder aktuelle gesellschaftliche oder politische Strukturen ihrer Völker bzw. Länder thematisieren, dabei jedoch bewusst zeigen, dass sie mit der westlichen Kunstgeschichte völlig vertraut sind. So können sie eine wiedererkennbare Kunst präsentieren, und das mit Erfolg von Moskau über Berlin nach New York und von Shanghai über Sidney nach Abu Dhabi. Es werden Videos gezeigt werden von Erbol Meldibekov aus Almaty, von Scharbek Amankul aus Bishkek und anderen.

**Vernissage am 18. Juli 09, 16 Uhr**  
**Ausstellung: Vadim Fishkin: Orbit Edges**  
**Kunstverein Rosenheim, Klepperstr. 19, Rosenheim, [www.kunstverein-rosenheim.de](http://www.kunstverein-rosenheim.de)**

Vadim Fishkin, der in Ljubljana lebende Moskauer Künstler, pflegt einen poetischen, teilweise skurrilen Umgang mit den Naturwissenschaften. Er war bereits zweimal auf der Biennale von Venedig, einmal für Russland und einmal für Slowenien. In Rosenheim zeigt er die interaktive Installationen "Snow-Show" und „Moving Star“. Nicht nur Interessierte an aktueller Kunst postsozialistischer Künstler ein lohnender Besuch. Öffnungszeiten Do 9-13, Fr, Sa 14-17.30, So 11-17.30 Uhr.  
[www.kunstverein-rosenheim.de](http://www.kunstverein-rosenheim.de)

**Jour fixe am 30. September 09, 19 Uhr**  
**Dr. Hanns W. Hey, Freude in Uzhgorod, Dankbarkeit und Frust in Kirgistan**



**Rollstuhl für ein Mädchen in Mayлуу Suu**

**Dankbarkeit und Frust in Kirgistan**  
Durch die große Spendenbereitschaft für unsere Kirgistan-Hilfe konnte im März der zweite Großcontainer mit Medizin-Equipment, Verbrauchsmaterial und Kleidung, Nähmaschinen, Computern, Fahrrädern und Rollstühlen für die ungeschädigte Stadt Mayлуу-Suu nach Kirgistan gebracht werden. Die Behörden blockieren aber seit 2 Monaten die Übergabe, wollen zumindest einen Teil der Ladung - chirurgisches Instrumentarium der Bundeswehr - in ein anderes Krankenhaus umleiten.

Dr. Hey, diesmal ohne seine Frau unterwegs, ist nach erfolglosen Verhandlungen im kirgisischen Gesundheitsministerium frustriert zurückgekehrt, nachdem sich der deutsche Botschafter in Bishkek bereit erklärt hat, sich um die Freigabe der Ladung zu kümmern.

Große Freude und Dankbarkeit dagegen in Mayлуу-Suu, wo Hannes Hey feststellen konnte, dass der Inhalt des ersten Containers unversehrt angekommen ist und alle Geräte funktionieren und fachgerecht benutzt werden. Der gesamte Stadtrat dankte der Kirgistan-Hilfe der Bayerischen Ostgesellschaft herzlich für die wertvolle Hilfe.

H. Hey wird am 30.09.ausführlich und mit neuem Filmmaterial berichten.

**Zahnärztliche Hilfe für Uzhgorod/Ukraine**  
Nachdem Anna Lengfelder berichtete, Zahnärzte in Uzhgorod wären zur kostenlosen Behandlung von Schulkindern bereit, wenn sie dazu die nötige Ausrüstung hätten, hat Dr. Hey aus privaten Sachspenden und übrigem Kirgistan-Equipment den größten Teil an Gerät und Materialien zusammengestellt und zu einem sehr günstigen Preis die dazu passende kleine luftgesteuerte Behandlungseinheit montieren lassen, die er zusammen mit seinem Freund und Kollegen Dr. Wander Anfang August in die Ukraine bringen und im Beisein von Anna Lengfelder in Uzhgorod aufbauen wird. Die beiden Zahnärzte werden die Aktion filmisch dokumentieren und der BOG Bericht erstatten.

**Jour fixe am , 19 Uhr**  
**Dr. Otfried Kotzian, Deutsche Minderheiten im Osten heute**

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas 16 Millionen Deutsche mit 16 verschiedenen Völkern zusammen. Jenseits der heutigen deutschen Ostgrenze an Oder und Neisse waren davon in Ostpreußen, Pommern, Ostbrandenburg und Schlesien 8 Millionen deutsche Staatsbürger. In den baltischen Staaten, in Polen, der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien lebten weitere 8 Millionen deutscher Volkszugehöriger in sog. Grenzland- oder Sprachinselvolksgruppen. Heute befinden sich in demselben geographischen Raum nicht einmal mehr 1 Million deutscher Minderheitenangehöriger. Wie kam es zu diesem Verlust deutscher Kultur im Osten Europas? Welche Gründe sind für diesen Bevölkerungsaustausch im 20. Jahrhundert zu nennen? Welche Rolle spielen die deutschen Minderheiten im 21. Jahrhundert in ihren Heimatländern?

Dr. Otfried Kotzian wird in seinem Referat diese Fragen beantworten. Er ist Leitender Regierungsdirektor am Haus des Deutschen Ostens in München, einer nachgeordneten Behörde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und Autor mehrerer Sachbücher zum oben genannten Thema.

## Jour fixe am Mittwoch, 25. November, 19 Uhr Gero Fedtke, Women in Europe for a Common Future

„Gemeinsam mit unseren Partnern verbessern wir die Umwelt- und Gesundheitsbedingungen dort, wo es am nötigsten ist. Wir bringen individuelle Lösungen für lokale Probleme, häufig auch in ganz kleine Dörfer. Weil wir Nachhaltigkeit erreichen wollen, müssen die Lösungen zur Kultur der Menschen passen. Für mich ist es deshalb logisch, von Anfang an mit den betroffenen Menschen zusammenzuarbeiten - und weil wir von Geschlechtergerechtigkeit ausgehen, mit beiden: Männern und Frauen.“ (Gero Fedtke)

120 Mio Menschen in der EECCA Region (Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien) , 20 Mio davon in der EU, haben keinen Zugang zu sanitärer Grundversorgung. 14000 Kinder sterben jährlich an Krankheiten, bedingt durch Wasserverunreinigung in der EECCA Region. Besseres (Ab)Wassermanagement könnte jährlich 30 Mio dieser Krankheiten verhindern.

Dr. Hey traf Gero Fedtke in Bishkek bei seiner Arbeit und war fasziniert. Wir sind gespannt, welche Lösungen die Organisation entwickelt hat, um die gravierenden, meist schamhaft verschwiegenen sanitären Probleme in den Griff zu bekommen.

### Mitgliederversammlung am 29.4.09

#### Rechenschaftsbericht für das Jahr 2008 / 09 seit der Nachwahl vom 23.Juli 08 von Iris Trübswetter

•Nach dem Ausscheiden von Dr. Erich Fellmann waren bei der **Nachwahl am 23. Juli** Iris Trübswetter zur 1. Vorsitzenden und Prof. Klaus-Dieter Tymphner zum Stellvertreter gewählt worden. Frau Trübswetter gab den Rechenschaftsbericht:

•Es fanden **7 Jour fixe** statt:

Juli, Britta Wollenweber, Kasachstan und die EU Ratspräsidentschaft  
September Helmut Koch, Mit Anna Lengenfelder in Transkarpatien  
Oktober Frank Mörschel, WWF in Russland  
November Hans-Peter Neuner- russländische Volkswirtschaft, mehr als nur Rohstofflieferant  
Januar Hanns-W. und Karla Hey, Mayлуу-Suu in Kirgistan, einer der giftigsten Orte der Welt: Hilfe fürs Krankenhaus  
Februar Antje Rempe: Nürnbergs Partnerstadt Charkiv im Winter 2009: Feste und Krisen – Gas und Schulden – Neue Pläne und alte Not  
März Dr. Hans Joachim Härtl: Staat und Kirche im heutigen Russland

•Es wurden **4 Mitgliederinfos** erstellt und versandt: :

März, April Mai 09; Januar, Februar 09; Sept., Okt. Nov 08; Juni, Juli 08

•Es fanden **4 Vorstandssitzungen** statt: 17.9.08; 6.11.08; 17.2.09; 25.3.09

•Prof. Tymphner stellte **Kontakte** her zum Haus des Deutschen Ostens, zur Tolstoi Bibliothek, zur Stadt München.

•Der **Russclub** von Unsöld, löste sich auf.

•Frau Trübswetter nahm an zwei Sitzungen des **BDWO** in Berlin teil.

•Es wurden **3 neue Flyer** erstellt zur BOG allgemein, zu Kirgistan und zu Transkarpatien als speziellen Hilfsprojekten.

•Die beiden **großen humanitären Hilfsprojekte** in Kirgistan und Ukraine liefen erfolgreich weiter: Händewaschanlage Schule Kamjanizja, Deutschunterricht Kamjanizja, Ferienlager Barwinok

•**Website:** wird von Herrn Erdmann (Buchführung, Mitgliederverwaltung, Infoversand) mit besorgt

•**Projekte:**

**Kirgistan:** Kinderhaus in Bishkek, Ausstattung des Krankenhauses Mayлуу Suu uvm.

**Ukraine:** Zahnbehandlungsplatz in der Schule Kamjanizja, sauberes Wasser für Schule in Kamjanizja, Krankenwagen Poliklinik Peretschin, Orthopädisches Material Poliklinik Peretschin, Schule-Internat Peretschin, Armentafel Peretschin, Ferienlager Barwinok

In ihrer Rede dankte Frau Trübswetter ganz herzlich den Mitarbeitern und Spendern, und stellte das Ziel heraus, mitzuhelfen, das Misstrauen gegen Russland abzubauen und der Völkerverständigung, der Demokratie und dem Frieden zu dienen. Die humanitäre Hilfe, die einen großen Anteil an der Vereinsarbeit gewonnen hat, betrachtete sie als Dienst an der Menschlichkeit. Dabei dankte sie besonders Frau Anna Lengenfelder und dem Ehepaar Karla und Hanns-W. Hey. Sie bat, die Bayerische Ostgesellschaft nicht mit Widerwillen als einen typisch deutschen Verein zu betrachten, der um seiner selbst willen existiert, sondern als Partner für wichtige Aktio-

nen, die ohne den Verein und seine Mitglieder nicht möglich sind. Wie bedeutend Vereine, typische Nichtregierungsorganisationen, für die Demokratie sind, zeigen vor allem die Hindernisse, die ihrer Arbeit in autoritären Regimen in den Weg gelegt werden. Auch die Nachfolgestaaten der Sowjetunion können in ihrem Demokratisierungsstadium am Umgang mit NGOs (Nichtregierungsorganisationen) gemessen werden. **Sie bat diejenigen, die dem Verein und seinen Projekten nahe stehen, sich zur Mitgliedschaft durchzuringen, da ohne neue Mitglieder die Existenz und Arbeit des Vereins in Frage gestellt wird, selbst bei einem noch so hohen Spendenaufkommen, das an die einzelnen Projekte gebunden und für die Vereinsarbeit tabu ist.**

### Bericht des Schatzmeisters

Herr Schanz legte den Kassenbericht vor. Er stellte fest, dass die Mitgliedsbeiträge auf Grund von Todesfällen um etwa 1000.- Euro weiter zurückgegangen sind. Es gäbe etliche Einzelspender, die relativ hohe Beträge spenden, z.T. sogar regelmässig (z.B. für Deutschunterricht in der Ukraine).

### Neuwahlen

Iris Trübswetter wurde als 1. Vorsitzende bestätigt. Zu Stellvertretern wurden gewählt: Dr. Ralph-Jürgen Schönheinz und Irena Leina. Michael Schanz wurde im Amt des Schatzmeisters bestätigt. Neu im Vorstand ist Volker Schindler als Schriftführer.

Als Beisitzer wurden in den Vorstand gewählt: Prof. Tympner (er stellte sich nicht mehr für das Amt des stellv. Vorsitzenden zur Verfügung), Frau Daeschle-Nuska, Prof. Fincke, Frau Lengenfelder, Dr. Hey, Frau Schoppmeyer und Herr Dingler. Als Revisoren wurden wieder Herr Pfeleiderer und Frau Wachter gewählt.

### Satzungsänderung

Die Satzung wurde den tatsächlichen Gegebenheiten des Vereins wie vorgeschlagen angepasst. Wesentliche Änderung war die Aufnahme von „humanitärer Hilfe“ in die Vereinsziele und eine neue Definition für den Beirat.

**Annelore Nitschke**, (links im Bild) langjähriges Vorstandsmitglied, Übersetzerin dicker russischer Romane, trat diesmal nicht mehr zur Wahl an. Sie möchte nicht mehr nur am Starnberger See wohnen.



Impressum:  
Mitgliederzeitschrift der  
Bayerischen Ostgesellschaft e.V.  
[www.bayerische-ostgesellschaft.de](http://www.bayerische-ostgesellschaft.de)  
Geschäftsstelle und Versand:  
Norbert Erdmann, Schlörstr. 34,  
80634 München, Tel. 089/1688423  
Redaktion Iris Trübswetter, Vorsit-  
zende, [itruewsletter@web.de](mailto:itruewsletter@web.de),  
Tel. 08031 81421,  
Konto 908230220  
Stadtspk. München, BLZ 70150000

Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit und die interessanten Jours Fixes aus der Übersetzerwerkstatt.

Ich bin an der Arbeit der Bayerischen Ostgesellschaft e. V. interessiert und möchte

- Mitglied werden
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- spenden

Name.....

Adresse.....

.....

Telefon.....

e-mail adresse:.....

Unterschrift.....

Sie können meinen Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto abbuchen:

Kto Nr.....BLZ.....

Bank.....

Außerdem können Sie eine jährliche Spende in Höhe von €.....  
 vom gleichen Konto abbuchen  
 von folgendem Konto abbuchen

Konto.....BLZ.....

Bank.....

Unterschrift.....

Bitte ausfüllen, abtrennen und senden an  
Bayerische Ostgesellschaft e. V.,  
c/o Norbert Erdmann, Schlörstr. 34,  
80634 München